

BKK ProVita – Zahlen, Daten, Fakten

Geschäftsbericht 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,



die BKK ProVita blickt auf ein sehr erfolgreiches und ein sehr ereignisreiches Jahr 2014 zurück. Wieder konnten wir uns über eine gute finanzielle Entwicklung freuen. Wir haben das Jahr mit einem erfreulichen Überschuss abgeschlossen und unsere Mitglieder an unserem finanziellen Erfolg beteiligt. Bereits im Dezember erhielten sie die Prämie über 30 Euro für das Jahr 2014.

Seit 1. Januar 2015 können die gesetzlichen Krankenkassen ihren Beitragssatz innerhalb gewisser Grenzen wieder selbst festlegen. Die BKK ProVita konnte den Beitragssatz von 15,5 % auf 15,2 % senken, und damit im Vergleich zu anderen gesetzlichen Krankenkassen sehr niedrig halten. Für unsere Mitglieder ist dieser Beitragssatz besonders erfreulich, da er ausschließlich den Arbeitnehmeranteil des Krankenversicherungsbeitrags reduziert.

Die Leistungen im Bereich der alternativen Heilmethoden haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut und unsere Spitzenposition in diesem Bereich gestärkt. Passend dazu haben wir unserer Kasse einen neuen Namen gegeben, der unsere Neuausrichtung treffend widerspiegelt: seit 1. Oktober 2014 heißen wir BKK ProVita – Die Kasse fürs Leben.

Wir wollen uns für ein gesundes Leben unserer Versicherten einsetzen und tun viel dafür. Neben unseren gesetzlich definierten Kernaufgaben unterstützen wir sie dabei, auf sich zu achten und sorgsam mit ihrer Gesundheit umzugehen. Wir wollen aber auch informieren und aufklären. In Deutschland ist eine Diskussion über das richtige Maß an medizinischer Versorgung entfacht: Welche Untersuchungen und welche Therapien nutzen wirklich – und welche sind überflüssig? Diese Entwicklung verfolgen wir gespannt und informieren über unterschiedliche Aspekte der Debatte. Ich denke, damit wichtige Anregungen zum Wohle unserer Versicherten zu liefern.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Andreas Schöffbeck'.

Andreas Schöffbeck
Vorstand BKK ProVita

I. Mitglieder und Versichertenentwicklung

Jahresdurchschnitt 2014 nach Wohnort

Jahresdurchschnitt	2014		2013		Veränderung 2014 zu 2013	
Wohnort	Mitglieder	Versicherte	Mitglieder	Versicherte	Mitglieder	Versicherte
Baden-Württemberg	2.818	4.067	2.832	4.102	- 0,5 %	- 0,9 %
Bayern	45.846	61.610	45.749	62.012	+ 0,2 %	- 0,6 %
Berlin	1.950	2.565	1.988	2.616	- 1,9 %	- 2,0 %
Brandenburg	2.319	2.999	2.343	3.021	- 1,0 %	-0,7 %
Bremen	252	366	265	383	- 5,0 %	- 4,4 %
Hamburg	485	644	502	669	- 3,4 %	- 3,7 %
Hessen	1.848	2.749	1.856	2.789	- 0,4 %	- 1,4 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.092	1.437	1.132	1.495	- 3,5 %	- 3,9 %
Niedersachsen	7.839	10.537	7.957	10.785	- 1,5 %	- 2,3 %
Nordrhein-Westfalen	5.783	8.675	5.882	8.910	- 1,7 %	- 2,6 %
Rheinland-Pfalz	1.124	1.611	1.143	1.653	- 1,7 %	- 2,5 %
Saarland	87	122	91	125	- 4,2 %	- 2,1 %
Sachsen	1.128	1.404	1.134	1.423	- 0,6 %	- 1,3 %
Sachsen-Anhalt	978	1.260	1.009	1.300	- 3,1 %	- 3,0 %
Schleswig-Holstein	622	901	640	939	- 2,7 %	- 4,1 %
Thüringen	1.066	1.319	1.094	1.353	- 2,6 %	- 2,5 %
Wohnsitz im Ausland	195	261	200	262	- 2,3 %	- 0,4 %
Bund	75.432	102.527	75.816	103.836	- 0,5 %	- 1,3 %

II. Erfolgsrechnung der Krankenversicherung Geschäftsjahr 2014 in Euro

Erträge	absolut	je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr je Versicherten
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	248.069.193	2.419,67	+ 6,1 %
Zusatzbeiträge	0	0,00	
Sonstige Einnahmen	4.451.597	43,42	+ 62,3 %
Einnahmen	252.520.791	2.463,09	+ 6,7 %

Aufwendungen	absolut	je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr je Versicherten
Ärztliche Behandlungen	44.363.243	432,72	+ 5,2 %
Zahnärztliche Behandlungen	16.153.745	157,56	+ 0,6 %
Zahnersatz	3.581.968	34,94	+ 10,0 %
Arzneimittel	36.389.541	354,94	+ 11,6 %
Hilfsmittel	7.940.355	77,45	+ 10,6 %
Heilmittel	6.631.507	64,68	+ 12,2 %
Krankenhausbehandlung	76.049.315	741,79	+ 6,8 %
Krankengeld	19.611.760	191,29	+ 11,3 %
Fahrkosten	4.445.976	43,37	+ 6,1 %
Vorsorge- und Reha-Leistungen	4.125.365	40,24	+ 4,6 %
Schutzimpfungen	1.947.199	18,99	+ 12,4 %
Früherkennungsmaßnahmen	3.032.013	29,57	+ 2,3 %
Schwangerschaft und Mutterschaft ohne stationäre Entbindungen	2.232.986	21,78	- 3,8 %
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	2.126.951	20,75	+ 16,1 %
Dialyse	2.014.384	19,65	+ 12,0 %
Sonstige Leistungsausgaben	3.877.882	37,82	- 0,7 %
Leistungsausgaben	234.524.192	2.287,55	+ 7,2 %
davon Prävention	7.153.007	69,77	+ 11,4 %
Prämienzahlung	2.110.621	30,00	+ 0,0 %
Verwaltungsausgaben	12.251.430	119,50	- 4,9 %
Sonstige Ausgaben	1.718.359	16,76	- 571,6 %
Ausgaben	250.604.601	2.444,40	+ 7,4 %

Ergebnis	1.916.189		
-----------------	------------------	--	--

III. Vermögensrechnung der Krankenversicherung Geschäftsjahr 2014 in Euro

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013	Passiva	31.12.2014	31.12.2013
Barmittel und Giroguthaben	11.112.978	19.687.799	Kurzfristige Verpflichtungen	31.337.716	36.093.886
Kurzfristige Geldanlagen	8.002.036	4.002.034	Verpflichtungen aus Wahlтарifen	135.740	100.000
Forderungen	6.072.398	6.100.725	Zeitliche Rechnungsabgrenzung	173.378	138.730
Forderungen aus Wahlтарifen	3.691	2.927	Pensionsrückstellungen	4.968.867	4.339.790
Sonstige Vermögensanlagen	44.425.628	42.447.699	Verpflichtungen Verwaltungsvermögen	2.037.558	2.377.151
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	39.301	42.102	Verpflichtungen des Sondervermögens	1.823.206	1.510.858
Sonstige Aktiva/Deckungskapital	4.879.088	4.255.554	Netto-Reinvermögen	42.510.740	40.594.550
Verwaltungsvermögen	8.452.087	8.616.127	davon Betriebsmittel	14.957.211	14.236.574
			Rücklage	21.139.000	20.119.000
			Verwaltungsvermögen	6.414.529	6.238.976
Sondervermögen AAG bei Krankheit	641.192	611.406	Verpflichtungen AAG bei Krankheit	434.744	480.034
Sondervermögen AAG bei Mutterschaft	1.386.728	1.098.299	Verpflichtungen AAG bei Mutterschaft	497.790	772.759
Überschuss der Passiva (AAG bei Krankheit)	0	0	Überschuss der Aktiva (AAG bei Krankheit)	206.448	131.372
Überschuss der Passiva (AAG bei Mutterschaft)	0	0	Überschuss der Aktiva (AAG bei Mutterschaft)	888.938	325.540
Aktiva	85.015.124	86.864.670	Passiva	85.015.124	86.864.670

IV. Vermögensrechnung der Pflegeversicherung Geschäftsjahr 2014 in Euro

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	732.272	712.316
Kassenbestand und Giroguthaben	3.728.416	3.807.172
	4.460.687	4.519.488
Passiva	31.12.2014	31.12.2013
Reinvermögen	2.199.016	1.598.657
Verpflichtungen	2.759.984	2.920.831
	4.959.001	4.519.488

V. Erfolgsrechnung der Pflegeversicherung Geschäftsjahr 2014 in Euro

	2014	2013
Beiträge	38.814.655	38.053.578
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	20.078	35.401
Leistungsaufwand der Pflegeversicherung	13.805.475	12.933.821
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	23.145.677	24.079.725
Verwaltungskosten	1.284.685	1.280.038
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	598.897	- 204.606
Zinsergebnis	3.891	6.630
sonstige Einnahmen	0	51.896
sonstige Ausgaben	2.429	4.928
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	600.359	- 151.008

VI. Leistungsausgaben der Pflegeversicherung Geschäftsjahr 2014 in Euro

	2014	2013
Pflegesachleistungen	1.640.062	1.497.424
Pflegegeld	3.672.541	3.450.614
Leistungen für Pflegepersonal	670.283	715.874
stationäre Leistungen	5.951.294	5.630.655
übrige Leistungen	1.871.294	1.639.254
Leistungsausgaben	13.805.475	12.933.821

Testat

Das Testat bezieht sich auf die vollständig aufgestellte Jahresrechnung.

ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Jahresrechnung 2014 (Anlagen 1 bis 3) der BKK ProVita, Rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung, München, unter dem Datum vom 23. Juni 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus der Haushaltsrechnung, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der BKK ProVita, Rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach § 77 Abs. 1a Satz 1 bis 4 SGB IV und den ergänzenden Ausführungsbestimmungen sowie der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung vom Bundesministerium für Gesundheit erlassenen Rechnungslegungsvorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Krankenkasse. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung der Jahresrechnung nach § 77 Abs. 1a Satz 5 SGB IV und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch die Jahresrechnung unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Krankenkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung § 77 Abs. 1a Satz 1 bis 4 SGB IV und den ergänzenden Ausführungsbestimmungen sowie den für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung vom Bundesministerium für Gesundheit erlassenen Rechnungslegungsvorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage."

Testat

ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe der Jahresrechnung in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

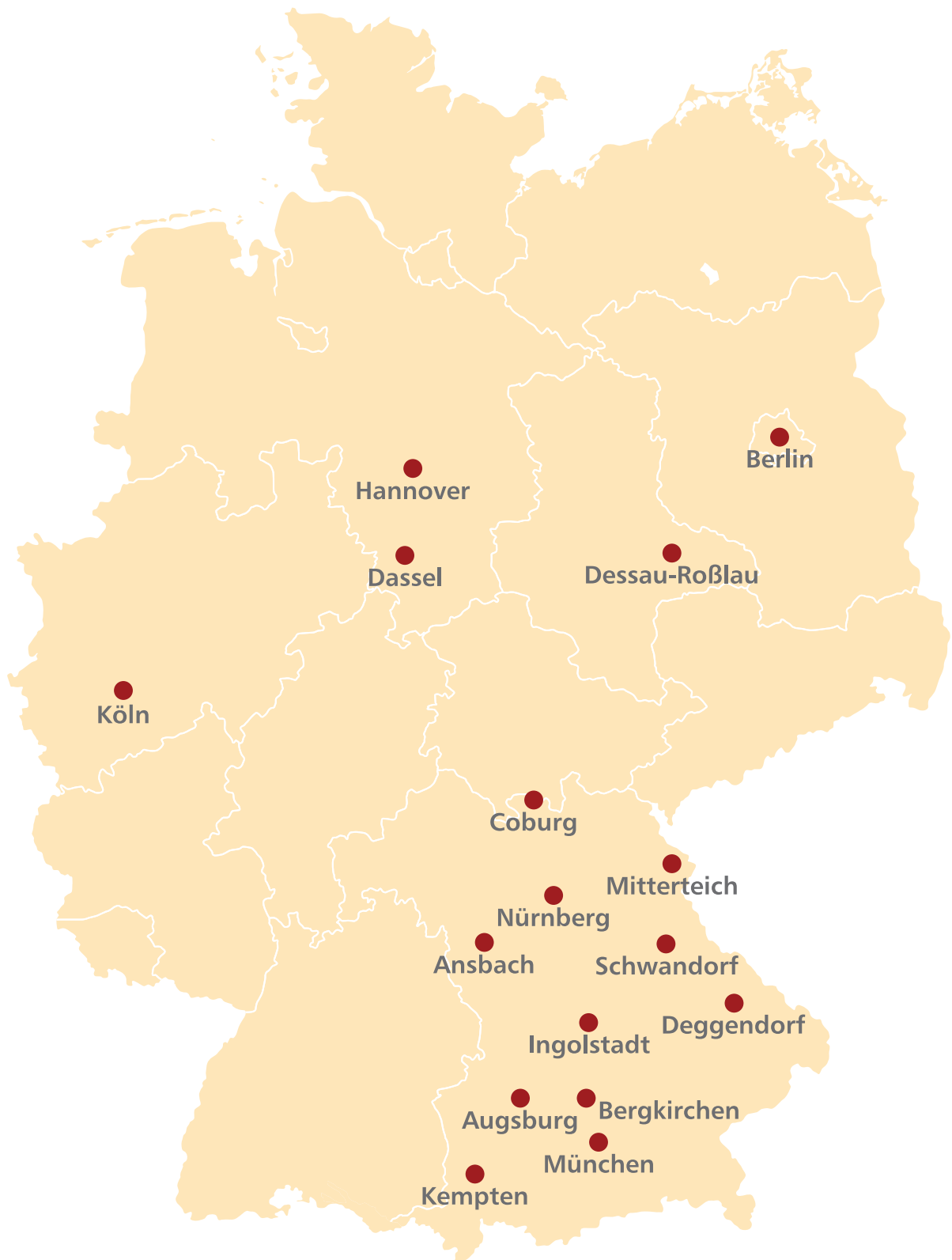
Koblenz, 23. Juni 2015

ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Joris Bühler
Wirtschaftsprüfer



Die Service-Center der BKK ProVita



info@bkk-provita.de
www.bkk-provita.de



Die Kasse fürs Leben.